



„Gedenke Mensch...“ einmal anders!

Mit einem schwarzen Kreuz auf der Stirn stand die Mutter vor der Schule – tränenüberströmt.

Eben hatte ein junger Mann 17 Mitschüler an der Highschool in Florida erschossen. Es war Aschermittwoch vor einem Jahr und die Frau kam gerade aus der Kirche. **„Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst!“**

Für diese Mutter war diese liturgische Mahnung des Aschermittwochs gerade grausame Wirklichkeit geworden.

Wir denken nicht gerne darüber nach, wie zerbrechlich, wie sterblich wir sind.

Wichtig wäre, die Tage – jeden einzelnen! – zu schätzen, als wäre er der letzte, dankbar zu sein, dass wir schon so viel Schönes erlebt haben!

Nicht Sack und Asche, Entsagung und Freudlosigkeit sind

gefragt in den nächsten 40 Tagen, **sondern Dankbarkeit für das Ach-so-Selbstverständliche.**

Dass wir heute z.B. wieder aufstehen konnten!!!

VIERZIG TAGE

Vierzig Tage zog das Volk Israel durch die Wüste.

Vierzig Tage fastete und betete Jesus in der Einsamkeit.

Vierzig Tage liegen jetzt vor uns.

Nach dem Wüstenzug kamen die Israeliten in der Gelobte Land.

Nach den vierzig Tagen in der Wüste begann Jesus sein öffentliches Wirken.

Wo werden wir sein nach diesen vierzig Tagen?

GEHEN WIR BEWUSST

